

Anmeldung & Aufnahme

Die Aufnahme erfolgt in der Regel nach Anmeldung über die Suchtambulanz der LWL-Klinik Herten, über eine Suchtberatungsstelle oder in Krisensituationen über den diensthabenden Arzt der Klinik. Wir bieten in unserer Ambulanz von **Montag bis Freitag eine offene Sprechstunde** an. Die Anmeldezeit ist zwischen 8.00 Uhr und 9.00 Uhr.

Weitere Informationen erhalten Sie auch telefonisch unter 02366 802-8700 (Suchtambulanz) oder 02366 802-8350 (Suchtstation).

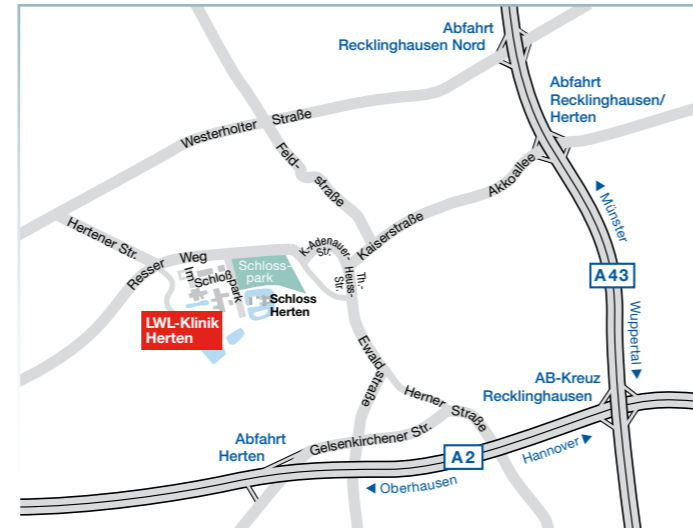
Zur stationären Aufnahme bringen Sie bitte mit

- die ärztliche Einweisung
- bequeme Kleidung und Sportbekleidung



Anfahrt & Kontakt

Die LWL-Klinik Herten umfasst 173 Betten und 80 Tagesklinikplätze. Sie gliedert sich in die Funktionsbereiche Allgemeinpsychiatrie und Psychotherapie, Suchtmedizin, Gerontopsychiatrie, Tageskliniken und Institutsambulanz. Die Klinik gehört zum Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) und übernimmt die psychiatrische Regionalversorgung eines Teiles des Kreises Recklinghausen.



LWL-Klinik Herten

Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik
im LWL-PsychiatrieVerbund Westfalen

Adresse: Im Schloßpark 20
45699 Herten

Telefon: 02366 802-0

Fax: 02366 802-5009

E-Mail: info-herten@lwl.org

Internet: www.lwl-klinik-herten.de



LWL-Klinik Herten

im LWL-PsychiatrieVerbund Westfalen

Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie
und Psychosomatik



Von ambulant bis stationär

Qualifizierte suchtmedizinische Behandlung bei Abhängigkeits- erkrankungen

Unsere Vereinbarung

Damit wir eine alkohol- und drogenfreie Station gewährleisten können, sind folgende Maßnahmen Bedingung:

- Atemalkohol- und Urinkontrollen unter Sicht
- Alkohol, illegale Drogen, suchterzeugende Medikamente (z.B. Benzodiazepine und Opiate) und Rezepte, die zu deren Bezug berechtigen, werden einbehalten und vernichtet.
- Dem Prinzip der therapeutischen Gemeinschaft folgend, hat unser Angebot das Ziel, verantwortliches Handeln für sich selbst und im Sinne der Gruppe zu fördern. Das Gefühl von Zugehörigkeit zur Gruppe betrachten wir als einen wesentlichen therapeutischen Faktor.

Wesentliche Stationsregeln:

- Der Besitz und die Einnahme von Alkohol, Drogen und nicht ärztlich verordneten Medikamenten sind verboten.
- Jegliche Androhung und Anwendung von Gewalt sowie rassistischen und sexistischen Gewaltformen sind verboten und führen zur Entlassung.
- Wir führen regelmäßig Atemalkohol- und Urinkontrollen unter Sicht durch. Eine Ablehnung dieser Kontrollen wird als Rückfall bewertet.
- Der Patient muss bereit sein, an dem Therapieprogramm aktiv und unaufgefordert teilzunehmen.

Suchtmedizin

In unserem Funktionsbereich Suchtmedizin behandeln wir Frauen und Männer mit einer Abhängigkeitserkrankung vor allem von Alkohol und Medikamenten. Grundlegendes Behandlungsziel unserer qualifizierten suchtmedizinischen Behandlung ist es, im Rahmen von realistischen Teilzielen einen Ausweg aus der Suchterkrankung zu ermöglichen.

Unser Behandlungsteam erarbeitet und vereinbart gemeinsam mit der Patientin bzw. dem Patienten Therapieziele.

Diese Therapieziele enthalten

- die medizinische/körperliche, pflegerische und psychosoziale Stabilisierung
- die Erweiterung der sozialen und lebenspraktischen Kompetenzen
- suchttherapeutische Fortschritte, das heißt Motivation und Veränderungsbereitschaft, das Suchtmittel zu reduzieren bzw. davon abstinenter zu bleiben

Das Team hält ein beziehungsorientiertes Therapieangebot vor, mit dem auf der Grundlage von Empathie, Verständnis, Klarheit und Informiertheit die Veränderungsbereitschaft und -fähigkeit des Patienten unterstützt wird.

Zu diesen Fragestellungen und Themen gibt es eine Vielzahl von Beratungs- und Unterstützungsangeboten. Hierbei beraten wir Sie gerne und vermitteln bei Bedarf entsprechende Angebote.

Behandlungsbereiche

In unserer Suchtmedizinischen Ambulanz können sich Betroffene wie auch Angehörige montags bis freitags nach Anmeldung zwischen 8.00 Uhr und 9.00 Uhr ohne vorherige Terminabsprache über Behandlungsmöglichkeiten informieren.

In einem Beratungsgespräch entscheiden wir gemeinsam über eine weiterführende ambulante, tagesklinische oder stationäre Behandlung.

Eine Aufnahme auf unsere Station Suchtmedizin kann unter Berücksichtigung verschiedener Kriterien erfolgen:

- Wunsch nach einer Entzugsbehandlung, d.h. der Patient hat die Absicht, zumindest vorübergehend abstinenter leben zu wollen, um schwerwiegende körperliche, soziale und psychische Schäden abzuwenden oder zu begrenzen
- unentschlossener Abstinenzwunsch, d.h. der Patient wünscht sich zwar weitgehende Abstinenz, traut sich den Verzicht auf Alkohol, Medikamente oder Drogen aber noch nicht zu
- Therapiewille mit Abstinenzwunsch, d.h. im Anschluss an eine Entzugsbehandlung können weitere therapeutische Maßnahmen erfolgen
- Substitution, d.h. es erfolgt eine stationäre Einstellung auf eine Substitutionsmedikation, der Entzug von Beigebrauch oder die ausschleichende Entzugsbehandlung zur fachgerechten Beendigung einer Substitutionsbehandlung
- Zustimmung zum Behandlungsvertrag
- ärztliche Einweisung

Bei Bedarf steht dem Patienten darüber hinaus das gesamte Leistungsspektrum der LWL-Klinik Herten zur Verfügung – mit fundierten Erfahrungen und Kenntnissen in allen Bereichen psychischer und psychiatrischer Erkrankungen.



Unsere Angebote

- Multiprofessionelles Team
- Medikamentengestützter Entzug
- Tabakentzug/-entwöhnung
- Medizinische Versorgung suchtbegleitender Erkrankungen
- Einzelgespräche
- Gruppengespräche
- Informations-/Motivationsgruppe und Psychoedukation
- Ohr-Akupunktur
- Ergotherapie
- Sport- und Bewegungstherapie
- Tagesstrukturierende Maßnahmen
- Männer- und Frauengruppe
- STAR-Rückfallprophylaxe-Gruppe
- Cannabisentwöhnungs-(CANDIS-)Gruppe

Die Angebote können auch ambulant genutzt werden. Auf der Station Suchtmedizin stellen wir weiterhin einen alkohol-, drogen- und gewaltfreien Raum zur Verfügung. Der Aufenthalt ist freiwillig.

